

Reflexion des ebl „Kochen-Essen-Wissen“- Preises „Food-Truck“ der Mobilen Jugendarbeit

Die Mobile Jugendarbeit fährt jede Woche die Stadtteile Vogelherd, Katzwang Boxdorf und Großgründlach mit dem zum Jugendtreff umgebauten Jugendbus an. Das Projekt „Food-Truck“ wurde in zwei Stadtteilen umgesetzt. Es fanden Vortreffen mit den Jugendlichen der jeweiligen Stadtteile statt um das genauere vorgehen zu planen. Hierbei wurde festgelegt, dass es jeweils eine gezielte „Veranstaltung“ zum Thema „Foodtruck“ in diesen Stadtteilen angeboten wird.

Anfänglich sollte es so ablaufen, dass die Jugendlichen in ihrem Stadtteil, dass Essen an Laufkundschaft anbieten. Wir hatten die Vorstellung, dass beispielsweise Menschen die in der Nähe arbeiten ihre Mittagspause mit einem selbstgekochten Essen am Jugendbus verbringen. Aus den Vorbereitungstreffen herraus, entschieden wir uns für zwei gezielte Veranstaltungen an denen wir unser Essen anbieten.

Die erste Veranstaltung war, dass Desi Sommerfest. Hier bereitet die Jugendlichen aus dem Stadtteil Vogelherd, gesunde Obstspieße und dazu passende Cocktails zu. Als kleines Häppchen für den Hunger zwischen durch, boten wir Pumpernikel an. Diese Veranstaltung war in Kooperation mit dem Streetwork Projekt Vogelherd. Insgesamt kann gesagt werden, dass die Aktion bei den Besucher des Festes sowie bei den Jugendlichen sehr gut ankam. In Zukunft könnten wir uns vorstellen diese Veranstaltung mit in unser festen Programm aufzunehmen.



Die zweite Aktion, war ein gemeinsames Essen mit den Eltern im Stadtteil Katzwang. Hier besprachen wir auch innerhalb der Vorbesprechungen den genauen Ablauf der Aktion. Die Kinder entschieden sich dazu, das sie Wraps mit unterschiedlichen Füllungen anbieten möchten und als Nachspeise Eis. Wir entschieden uns dafür, dass wir den Teig für die Wraps selber herstellen möchten. Zum backen des Teiges verwendet wir einen Wrap Maker, den wir im Vorfeld bestellten. Als die Eltern dann im Bus eintrafen konnten sie sich ihre Wraps individuell nach Geschmack, von den Kindern belegen lassen. Dies Aktion kam bei den Eltern sehr gut an, da sie schon immer neugierig auf den Jugendbus waren.

